

fordert, und daher die Toilette dieser Damen un-
gemein verlängert.

Diese beiden Lieblingsfarben der Hottentottin-
nen werden sehr reichlich mit Boughoupulver ver-
mischt, dessen Geruch einem Europäer wohl nicht
sehr angenehm seyn kann; vielleicht sind aber unsre
Essenzen und Wohlgerüche der Nase eines Hottentot-
ten eben so unerträglich. Das Boughoupulver der
Hottentottinnen hat indessen den Vorzug vor den
gewöhnlichen Schminkmitteln unsrer Damen vor-
aus, daß es der Haut auf keine Weise nachtheilig
ist, auch die Brust nicht im geringsten angreift;
daher die Hottentottin, die weder Bisam, noch
Ambra, noch Lenze kennet, den Vortheil vor
unsern europäischen Damen voraus hat, keine Kräm-
pe, noch Vapeurs und Migräne zu haben.

Die männlichen Hottentotten bemalen sich das
Gesicht niemals: dahingegen sahe ich öfters, daß
sie sich einer aus den beiden vorgedachten Farben
bestehenden Mischung bedienen, um die obere Lip-
pe bis zu den Nasenlöchern damit zu beschmieren,
vermuthlich, um den Wohlgeruch dieses Schmink-
mittels aus der ersten Hand zu genießen. Die jun-